

# Bericht der Naturschutz-Kommission für das Jahr 1915/16

Autor(en): **Sarasin, Paul**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **98 (1916)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Bibliographia Protozoologica* (Archiv f. Protistenkunde),

Cette publication a été suspendue en 1915.

*Fiches primaires.*

Le nombre des fiches primaires publiées jusqu'au 31 décembre 1915 est de 51.407.000.

La distribution des fiches d'après les matières à été la suivante:

	1896-1910	1911	1912	1913	1914	1915	TOTAL
1° Paléontologie.	21.929	2.288	2.809	1.930	1.303	2.434	32.693
2° Biologie génér.	2.034	263	653	495	420	389	4.254
3° Microscopie, etc.	2.117	126	221	203	181	79	2.927
4° Zoologie . . . . .	178.223	24.131	23.400	15.676	16.056	21.712	279.178
5° Anatomie . . . . .	19.863	2.914	2.071	2.143	2.702	1.324	31.017
6° Physiologie . . . . .	25.724	3.351	8.222	8.350	6.888	—	52.535
<i>Total . . . . .</i>	<i>249.890</i>	<i>33.073</i>	<i>37.376</i>	<i>28.777</i>	<i>27.550</i>	<i>25.938</i>	<i>402.604</i>

Le Président,  
*Emile Yung.*

**Bericht der Naturschutz-Kommission**

für das Jahr 1915/16

Als eine Folge der am 25. November 1913 dem *Schweizerischen Bund für Naturschutz* gegebenen Statuten (abgedruckt im Jahresbericht 1913/14, pag. 138) stellte sich bei der Jahresabrechnung für das Jahr 1915 die Notwendigkeit heraus, eine vollständige Neuordnung des Geschäftes des S. N. B. vorzunehmen, eine Neuordnung, welche des weitern mit dem Umstande zusammenhing, dass mit der Aufstellung jener Statuten der Bund sich als selbständige Korporation konstituierte, im Gegensatz zu früher, wo er ganz privaten Charakter hatte und

gewissermassen nur die Kasse für die Schweiz. Naturschutz-Kommission gebildet hat. Da ferner im Laufe des Jahres 1914 zwei weitere, den Schweizerischen Nationalpark, dieses Hauptwerk des nationalen Naturschutzes betreffende Kommissionen geschaffen wurden, nämlich eine *eidgenössische Nationalpark-Kommission* und eine *Kommission zur wissenschaftlichen Erforschung des Nationalparkes*, jede derselben mit eigenen Reglementen, so bestehen jetzt an Stelle der frühern einzigen Naturschutz-Kommission folgende vier Korporationen, die sich die Pflege des Naturschutzes der Schweiz im weiteren oder engeren Sinne zur Aufgabe gesetzt haben, nämlich: die *Schweizerische Naturschutz-Kommission*, der *Schweiz. Bund für Naturschutz*, die *Schweiz. Nationalpark-Kommission*, und die *wissenschaftliche Kommission zur Erforschung des schweiz. Nationalparkes*. Von diesen sind zwei, nämlich die Naturschutz-Kommission und die wissenschaftliche Nationalpark-Kommission, der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, als Kommissionen derselben, eingegliedert, während die beiden anderen genannten dieser Gesellschaft selbständig gegenüberstehen. Indessen bleiben dennoch gegenseitige Beziehungen bestehen, besonders deshalb, weil der Schweiz. Bund für Naturschutz für die Unkosten einerseits der Ueberwachung und Pflege des Nationalparkes, andererseits, wenigstens teilweise, der wissenschaftlichen Erforschung desselben aufzukommen hat. Die Schweiz. Nationalpark-Kommission hat aber u. a. die Aufgabe, ein Auge darauf zu haben, dass der S. N. B. den erwähnten Verpflichtungen nachkommt.

Die Neuordnung des Geschäftes des S. N. B. wurde durch folgende Umstände erschwert: erstens durch die Tragung der Unkosten für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes, zweitens durch die statutarische Bestimmung, dass alle ausserordentlichen Einnahmen, mit denen nicht eine besondere Zweckbestimmung verbunden ist, einem Kapitalfonds einzuverleiben seien, endlich bleibt noch immerfort zu Lasten des Naturschutz-Bundes die jährliche Pacht der Reservationsgebiete der Gemeinden Schuls und Scans in der Höhe von rund 8000 Franken, insofern die Eidgenossenschaft zur Uebernahme dieser

Pacht erst dann sich verstehen wird, wenn die genannten Gemeinden den mit der Gemeinde Zerneß vereinbarten Dienstbarkeitsvertrag eingegangen sein werden, wozu sich dieselben aber bis jetzt noch nicht verstanden haben. Eine weitere Schwierigkeit tat sich dadurch hervor, dass von den rund 25,000 Mitgliedern des Naturschutz-Bundes, vielleicht als Folge des Krieges, die empfindlich hohe Zahl von siebentausend ihre Beiträge für 1915 uns vorenthalten hatten, so dass ein Ausfall an der jährlichen Einnahme von rund Fr. 10,000. — festgestellt werden musste.

Bei der durch alle diese Umstände herbeigeführten Verworrenheit der Geschäftslage des S. N. B. hat sich die Bereinigung der Jahresabrechnung für 1915, die mit einer genauen Kontrolle sämtlicher Mitglieder einherzugehen hatte, bis heute hingezogen, ist aber jetzt vollständig zum Abschlusse gekommen.

Am 18. Juni laufenden Jahres ist die *Schweiz. Naturschutz-Kommission* zur Sitzung in Bern einberufen worden. Nachdem ihr vom Stand der Dinge, wie in vorstehendem auseinandergesetzt, Kenntnis gegeben worden war, bildete das Haupttraktandum der Entwurf eines Reglementes in Anlehnung an das vom Zentralkomitee gegebene Schema; es ist dem Zentralkomitee zuhanden des Senates eingereicht worden. Weiter kamen verschiedene Aufgaben, den Naturschutz betreffend, zur Verhandlung, auf die hier im einzelnen einzutreten viel zu weit führen würde. Im allgemeinen ist festzustellen, dass die Tätigkeit der Mitglieder der Naturschutz-Kommission, der zentralen sowohl als der kantonalen Kommissionen, im ganzen Umfange des Naturschutzes in der Schweiz im verflossenen Zeitabschnitte keine Unterbrechung erlitten hat. Vielleicht wird sich Gelegenheit finden, in einem neuen ausführlichen Jahresbericht, dessen Herstellung vom Schweiz. Bund für Naturschutz subventioniert würde, im Jahre 1917 Bericht über alle Einzelheiten zu erstatten; aber da die Zusammenstellung solcher ausführlicher Jahresberichte, wie die Nr. 6 und 7, umständliche Arbeit und empfindliche Unkosten verursachen, die soviel wie gar nicht durch Verkauf gedeckt werden, insofern das Publikum nicht darnach verlangt, so muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass

über den für das Biennium 1913/14 erschienenen hinaus kein weiterer mehr folgen wird.

Die Schweiz. Naturschutz-Kommission hat den Vertreter des prähistorischen Naturschutzes, Herrn Prof. Dr. *Jak. Nüesch*, den rühmlich bekannten Schweizer Prähistoriker, durch Tod verloren. Um die empfindliche Lücke auszufüllen, wird der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft an ihrer Jahresversammlung ein Fachmann als Nachfolger von Dr. Nüesch von der Kommission vorgeschlagen werden.

Unser hochverehrtes Mitglied, Herr Dr. *Hermann Christ*, hat zu unserem lebhaften Bedauern aus Altersrücksichten seine Demission eingereicht, er ist zum Ehrenmitglied der Schweiz. Naturschutz-Kommission ernannt worden und wird auch fernerhin mit seinem geschätzten Beiräte uns zur Seite stehen.

Basel, den 23. Juni 1916.

*Paul Sarasin*

Präsident der Schweiz. Naturschutz-Kommission.

---

## 14

### Bericht der luftelektrischen Kommission

für das Jahr 1915/16

---

Wie im vorigen Jahre, so mussten sich auch in diesem Jahre die Arbeiten der Kommission auf die individuellen Arbeiten ihrer Mitglieder beschränken. In Altdorf und Freiburg wurden regelmässig Messungen des elektrischen Erdfeldes und der Leitfähigkeit vorgenommen. Die Intensität des ersteren wurde in Freiburg registriert. Es ist zu hoffen, dass im nächsten Jahre auch mit der Registrierung der Leitfähigkeit begonnen werden kann.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse dieser Messungen in den Archives sollen von jetzt ab nicht mehr fortlaufend jeden Monat, sondern halbjährlich in zusammenfassender Darstellung erfolgen.

Freiburg i. Ue., Juni 1916.

*Dr. A. Gockel.*